

# ZOOLOGISCHE MEDEDELINGEN

UITGEGEVEN DOOR HET

RIJKSMUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE TE LEIDEN  
(MINISTERIE VAN CULTUUR, RECREATIE EN MAATSCHAPPELIJK WERK)

Deel 53 no. 11

11 juli 1978

## PARNASSIANA NOVA LIII VIER NEUE *PARNASSIUS* UNTERARTEN

von

**CURT EISNER**

Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden

Mit zwei Tafeln

Einige der Unterarten von *Kailasius charltonius* G. R. Gray wurden aufgrund unzureichenden Materials mit zu vager Fundortangabe beschrieben, ihre charakteristischen Eigenschaften nicht durch neue Serien kontrolliert. Deshalb halte ich es für nützlich die nachstehenden *charltonius*-Populationen festzuhalten, auch wenn sie sich als Synonyma erweisen sollten.

### ***Kailasius charltonius flaugeri* subsp. nov. (Taf. 1 Fig. 1, 2)**

Babouzar-Pass, Kohistan, S.W. Himalaya, 4000 m, Juli 1974, 1 ♂ Holotype, 2 ♂, 4 ♀ Paratypen in c. N. Flauger, 1 ♀ Allo- und Ikonotype, 3 ♀ 3 ♂ Paratypen in c. Eisner, in c. Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden, omnes leg. N. Flauger, West Berlin.

Das Fluggebiet liegt zwischen dem der subsp. *charltonius ducalis* Boulet & Le Cerf, aus Chitral, und dem der subsp. *charltonius ella* Bryk, aus Baltistan.

Grösse etwa die von subsp. *ducalis* Boulet & Le Cerf (38-40 mm), während subsp. *ella* Bryk im Durchschnitt etwas kleiner ist. Von den Unterschieden in den Zeichnungselementen lässt sich feststellen: Marginale, Submarginale auf beiden Flügeln sind bei subsp. *ducalis* dunkler, bei subsp. *ella* noch heller als bei der neuen Unterart. Die fasciata-Binde verbreitert längs der unteren Discoidale, der Hinterrandsfleck des Vorderflügels schwächer ausgebildet als bei den beiden Vergleichsunterarten, Marginale des Hinterflügels durch die Grundsubstanz fünfmal unterbrochen entwickelt, bei subsp. *ducalis* überwiegend vollständig erhalten, bei subsp. *ella* zu kleinen Flecken reduziert. Die mässig starke Submarginale meist von der Marginale und der Medianozelle getrennt, die Randaugenflecke normal ausgebildet. Die kleine Costalozelle stets rot pigmentiert, die mittelgrosse runde, bis ovale Medianozelle rot ausgefüllt bis mit sehr kleinem Weisspiegel; beide dünn schwarz umrandet. Der unterseits ungleichmässig stark ausgeprägte siegeli-Fleck schlägt oberseits

schwach durch. Hinterrandsschwärze seicht, erreicht nicht ganz die Analzone, greift ein wenig um den Discus, dringt in diesen nur vorn ein wenig ein. Die zweizelligen Analflecke des ♂ dünn, selten rotgekernt, die des ♀ breit, stets rot pigmentiert.

**Kailasius charltonius sakai** subsp. nova (Taf. 1 Fig. 3, 4)

Mt. Kolahoi 3800 m, Kashmir, 14.viii.1975, 1 ♂ Holotype, in c. Seiji Sakai, Tokyo, 1 ♀ Allo- und Ikonotype, 7 ♀, 1 ♂ Para- und Ikonotype, 1 ♂ Paratype, in c. C. Eisner, in c. Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden, omnes leg. S. Sakai.

Sehr grosse (♂♀ 39-44 mm), distinct gezeichnete Unterart, die geografisch zwischen den subsp. *serinissimus* Bryk und *deckerti* Vérité steht. Marginale des Vorderflügels dunkel, schmal bis zur Flügelrundung, Submarginale kräftig bis kurz vor dem Hinterrand. Costalband breit mit mässiger, sich an der unteren Discoidale bei den ♂ gut, bei den ♀ wenig verbreitender fasciata-Binde zu dem grossen Hinterrandsfleck, Zellflecke kräftig. Wurzel und Vorderrand seicht grau überpudert. Hinterflügel mit schmaler, nur an den Adernenden ein wenig unterbrochener Marginale; die Submarginale berührt durch die grossen Randaugen die Marginale, ist aber gut gegen die Medianozelle abgesetzt; diese gross, dünn schwarzumrandet mit sehr kleinem Weiss Spiegel; die Costalozelle deutlich ausgeprägt, rot ausgefüllt oder auch mit Weiss Spiegel, Hinterrandsschwärze tief, nicht ausgebreitet, erreicht nicht ganz die Analzone, greift nicht um den Discus, dringt nur vorn ein wenig in diesen ein. Analflecke der ♂ schmal bis zur Medianozelle, der zweite rot pigmentiert, die der ♀ meist zweizellig breit, rot ausgefüllt, zuweilen mit einem kleinen dritten, schwarzen Fleck. Siegeli-Fleck schwächer, schlägt an der Oberseite ein wenig durch.

Die folgende *mnemosyne*-Serie wurde von Dr. A. Koçak in der Provinz Kastamonu, Nord-West Türkei, in einem Eichenwald-Gebiete 14 km westlich der Stadt Kastamonu, 1300 m, erbeutet. Die Unterart soll Dr. Koçaks Namen tragen, der sich um das Studium der türkischen Lepidoptera verdient macht.

**Parnassius mnemosyne kocaki** subsp. nova (Taf. 2 Fig. 5-8)

Kastamonu, 1 ♂ Holotype in c. A. Koçak, 1 ♀ Allotype, 1 ♂ Ikon- und Paratype, 2 ♀ 15 ♂, f. *feminina* n.c., 3 ♂ Paratypen in c. mea, in c. Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden; weitere ♂ ♀ Paratypen in c. Dr. Koçak, Ankara.

Die Unterart ähnelt in ihren Zeichnungselementen der subsp. *angorae* Bryk, ist aber kleiner (♀♂ 24-29 mm), individuell variabler gezeichnet, ♂ mit breitem Glasband des Vorderflügels bis etwa M<sub>3</sub>; lunulae sehr schwach

angedeutet; Costalband angedeutet bis gut zweizellig entwickelt. Zellflecke klein, der mittlere erreicht nicht die untere Discoidale. Im Hinterflügel überwiegend nur der Medianaugenfleck, ungleich stark, zuweilen auch der Costal-  
augenfleck ausgebildet, der mediane selten fast erloschen. Die Hinterrandschwärze tief bis zur Analzone, zuweilen den Discus bis zum Medianaugenfleck umfassend; Analband angedeutet bis zweizellig gut ausgeprägt. Die 3 mir vorliegenden ♀ sehr variabel. Glasband des Vorderflügels bis zur Flügelrundung; Hinterrandsschwärze des Hinterflügels umgreift den Discus ein wenig. Die ♀ Allotype mit mässig stark ausgeprägten Augenflecken und Analband. Das zweite ♀ mit allen Schwarzzeichnungen kräftig entwickelt. Das dritte ♀ f. *intacta* n.c. mit den ♂ ähnlichen Zeichnungselementen.

***Parnassius evermanni meridionalis* subsp. nova** (Taf. 2 Fig. 9, 10)

Das Vorkommen von *P. evermanni* Ménétriés in Alaska und im Yukongebiet ist seit vielen Jahren beobachtet worden. Dort fliegt die subspecies *thor* W. H. Edwards. In 1973 erbeutete John Shepard *evermanni* erstmals in British Columbia. Das eine Exemplar, das er mir überliess, mit Fundortetiket "Boulder Co. B. C. 12m. E. Atkin 6000', 30.vi.1973", passt gut in die grosse Serie von subsp. *thor* W. H. Edwards in meiner Sammlung.

Die 9♂ 2♀ von *evermanni* vom Pink Mt., B. C., 122°30' long., 57° lat., 6.vii.1976, die ich von Jim Ebner erhielt, zeigen so abweichende Merkmale, dass ich die Unterart *P. evermanni meridionalis* aufzustellen wage. Den Namen "*meridionalis*" habe ich gewählt, weil der Fundort der südlichste von *evermanni* in Nord-Amerika bisher bekannte ist.

Im Vergleich mit subsp. *evermanni thor* W. H. Edwards ist die neue Unterart im Durchschnitt kleiner (♂ 37 mm, ♀ 31 mm) mit markanteren Zeichnungen. Die Ozellen kleiner, bei den ♂ oberseits stark zur Verschwärzung neigend. Von den 9♂ sind 7♂ f. *medionigroocellata* n.c. und 2♂ *nigroocellata* n.c. Beide ♀ f. *ocelloconjuncta* n.c.

Pink Mt., British-Columbia, 1♂ Holotype, 1♀ Allotype, abgeb. 2♂ 1♀ Paratypen in coll. mea in Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. 6♂ Paratypen und 1♀ vom gleichen Fundort in coll. J. Ebner.

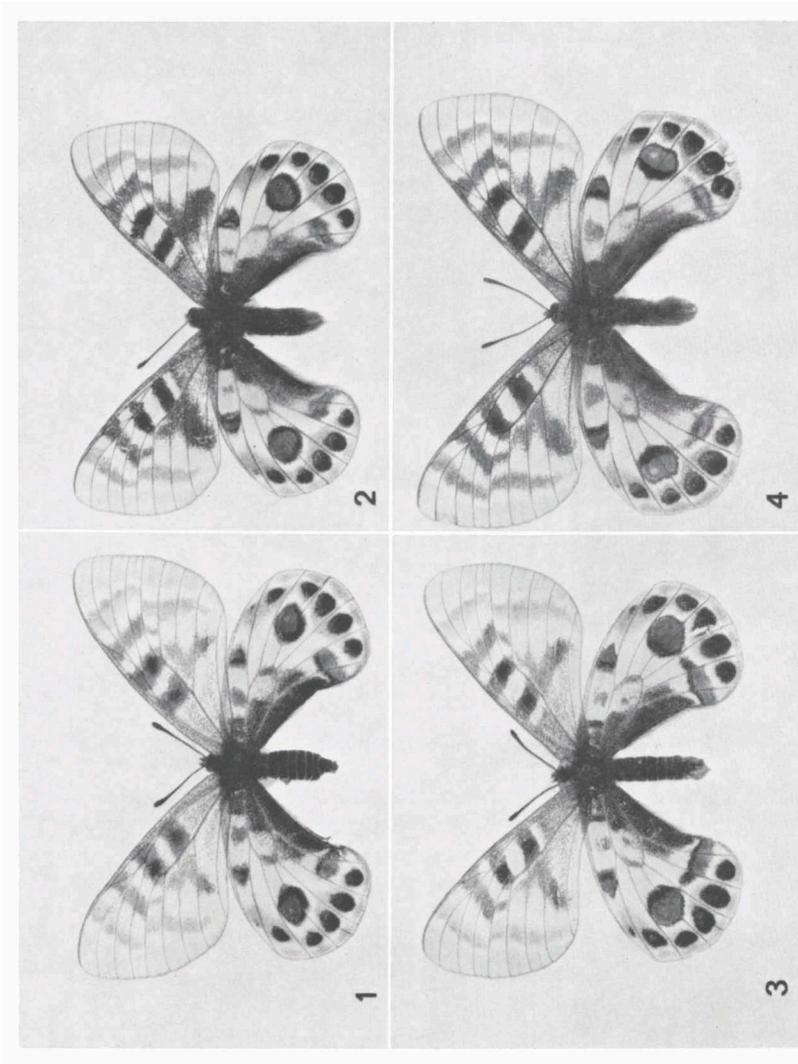
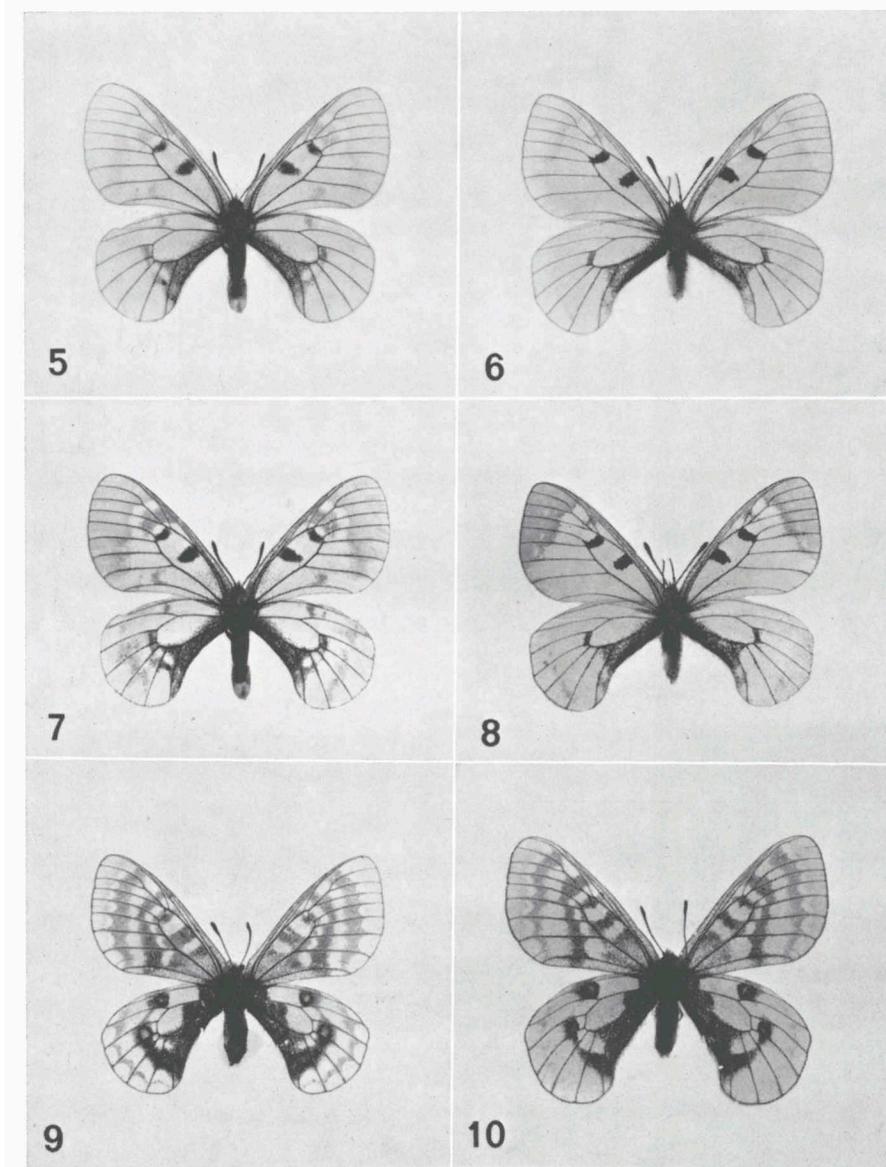


Fig. 1, 2. *Kailasius charltonius flaugeri* subsp. nov. 1, ♀ Allo- und Ikonotype; 2, ♂ Paratype. Figs. 3, 4. *K. c. sakai* subsp. nov. 3, ♀ Allo- und Ikonotype; 4, ♂ Para- und Ikonotype.



Figs. 5-8. *Parnassius mnemosyne kocaki* subsp. nov. 5, ♀ Allo- und Ikonotype; 6, ♂ Para- und Ikonotype; 7, 8, f. *feminina*, ♀ Paratype (7) und ♂ Paratype (8). Figs. 9, 10. *P. evermanni meridionalis* subsp. nov. 9, ♀ Allotype; 10, ♂ Holotype.